



FREIE WALDORFSCHULE WANGEN E.V.



Das Kind

in Ehrfurcht aufnehmen,

in Liebe erziehen,

in Freiheit entlassen

Rudolf Steiner

Unser Leitbild

„wer wir sind“

Unsere Werte und Grundlagen

„was wir wollen“

Unser Auftrag, unsere Ziele

„wie wir arbeiten“

Unsere Arbeit und Methodik

Unser Leitbild

„wer wir sind“

Unsere Werte und Grundlagen

Wir erziehen nach einem ganzheitlichen Menschen- und Weltbild, nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik und der Menschenkunde Rudolf Steiners
Der Kern: die Liebe und Achtung gegenüber jedem Kind als physisch-seelisch-geistigem Wesen

Wir bilden umfassend, offen und zukunftsorientiert: eine Schule für Alle, in Wertschätzung menschlicher und kultureller Vielfalt
nach staatlich anerkanntem Gesamtschulprinzip vom Kindergarten bis zum Abitur – über Jahrzehnte bewährt

Wir arbeiten in Selbstverwaltung und freier Trägerschaft: Das bedeutet Eigenverantwortung und Unabhängigkeit in der pädagogischen Arbeit
– in engem und direktem Zusammenwirken von Lehrern, Erziehern und Eltern

„was wir wollen“

Unser Auftrag, unsere Ziele

Entdecken, Entwickeln der eigenen Fähigkeiten und Förderung eines natürlichen Selbstvertrauens.

Erziehung zu wachem Wahrnehmen, klarem Denken, eigenständigem Empfinden und Beurteilen, tatkräftigem und verantwortlichem Handeln

Entfaltung eigenständiger Persönlichkeit sowie sozialer Kompetenz

Individuelle, entwicklungsgerechte Begleitung und Förderung der Schüler ohne Auslese

Vermittlung von lebendigem, umfassendem Wissen und Können in Wertschätzung und Ehrfurcht gegenüber Natur und Mitmensch

– in Verbindung von Wissenschaft, Kunst und Handwerk, Theorie und praktischem (Er)arbeiten

Qualifizierende Schulabschlüsse: Waldorfabschluss nach 12 Jahren, staatliche Abschlüsse bis zur allgemeinen Hochschulreife

„wie wir arbeiten“

Unsere Arbeit und Methodik

Kontinuität

- feste Klassengemeinschaften und Bezugspersonen über lange Zeit
- Epochen-Unterricht durch speziell ausgebildete Klassen- und Fachlehrer
- differenzierte Beurteilung der individuellen Entwicklung

Lernen mit allen Sinnen

- Unterricht für Kopf, Herz und Hand mit viel Kunst, Handwerk, Bewegung und Musik
- praktisches Lernen durch bildhaften Unterricht
- mehrmalige Projektarbeiten und Praktika (über mehrere Wochen)
- mindestens zwei gemeinsame Klassen-Theater-Projekte innerhalb der Schulzeit

Rhythmischer Unterricht

- in den Jahreszeiten, im Tages-, Wochen-, Monatslauf
- in der Gliederung des täglichen Epochen-Unterrichts
- im Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe
- Einbeziehung und aktive Ausgestaltung von Jahreszeiten und christlichen Festen

Ganzheitliche Pädagogik

- alters- und entwicklungsgerechtes Fördern und Fordern
- Berücksichtigung individueller Potentiale und Begabungen
- kein Sitzenbleiben, späte Leistungs differenzierung
- wöchentliche pädagogische Konferenzen

FREIE WALDORFSCHULE WANGEN E.V.



FreiSpinnerei

Kunst und Kultur im ERBA Gelände

10.-24. September 2017

Eröffnung: Sonntag, 10. September 2017

Öffnungszeiten: Freitag – Sonntag, 15.-17. September,
Freitag – Sonntag, 22.-24. September

Künstler*innen und Kulturschaffende aus Wangen präsentieren ihre Arbeit in den alten Räumen des ERBA Spinnerei Geländes. Dabei setzen sie sich mit der Geschichte der Spinnerei auseinander und blicken nach vorn.

Zwei große ortsbezogene Kunstwerke von Martha Materna und Diana Leist-Keller treten in Dialog mit Fotos, Dokumenten und besonderen Gegenständen aus der langen ERBA Geschichte, aber auch aus der noch längeren Tradition des Webens in Wangen.

Darüberhinaus gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Lesungen der bekannten Schauspielerin ChrisTine Urspruch, einer Musik- und einer Tanzperformance sowie einer interkulturellen Nähwerkstatt unter der Leitung einer bekannten Modedesignerin, die für Hugo Boss und Escada tätig war. Für Kinder steht eine eigene Werkstatt bereit, in der sie unter fachkundiger Anleitung mit alten Spindeln aus den ERBA-Beständen sowie mit Baumwolle, Stoff, Faden und Zwirn schaffen können. Außerdem wird ein Film gezeigt, in dem junge Leute aus Wangen speziell für diesen Anlass Menschen porträtiert haben, deren Leben mit der ERBA verbunden ist.

Die Ausstellung findet zu einem bedeutsamen Zeitpunkt statt: Die Neugestaltung des ERBA Geländes ist in vollem Gang. Das bedeutet, dass der ursprüngliche industrielle Charakter der Gebäude demnächst verschwinden wird. An diesem für die Stadtgeschichte Wangens so wichtigen Scheidepunkt öffnet die Ausstellung Blicke in beide Richtungen: Zurück in die Geschichte dieses Denkmals der Industrie. Nach vorne, in eine Zeit der fortschreitenden Globalisierung, in der Kreation und Produktion zunehmend in verschiedene Teile der Welt auseinanderdriften. Das bedeutet konkret, dass auf dem alten Industrieareal neue Räume frei werden für Lebensqualität, Kunst, Kreativwirtschaft und Jugendkultur.

Martha Materna und Diana Leist-Keller machen mit künstlerischen Mitteln vor, welche Verwandlungen im alten Industrieareal möglich sind: Aus den zu Tausenden übriggebliebenen Spindeln der Webmaschinen fertigen sie eine Rauminstallation und eine Figur, die im Außenraum gezeigt wird.